

Einladung | Programm

DAAD-Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen (KIWi)

KIWi Connect: China – Kooperation im Spannungsfeld

Freitag, 30. September 2022, 9:00 – 11:00 Uhr (virtuell)
(optional bis 11:30 Uhr Möglichkeit zur weiteren Diskussion und Vernetzung)

China wird in der EU und in Deutschland als Partner für die Lösung globaler Probleme und für wirtschaftliches Wachstum, als wissenschaftlicher und technologischer Wettbewerber und als Systemrivale betrachtet. Schrumpfende Räume für einen offenen Dialog sowie zunehmende politische Einflussnahme auf Lehre und Forschung und restriktivere Gesetzgebungen, die auch internationale Kooperationen betreffen, sorgen an deutschen Hochschulen und Forschungseinrichtungen für Unsicherheiten, wie in der konkreten Kooperationspraxis mit diesem Spannungsverhältnis umgegangen werden und Handlungsfähigkeit erhalten bleiben kann. Die Einreisebeschränkungen der vergangenen zwei Jahre nach China haben den akademischen Austausch zusätzlich in eine Schieflage gebracht.

Gleichzeitig ist klar, dass globale Herausforderungen wie der Klimawandel, Pandemien oder Fragen des demografischen Wandels nicht ohne China zu lösen sind. Deutsche Studierende und Forschende brauchen Chinaerfahrung und die Fähigkeit, Zukunftstrends in China zu erkennen und zu verstehen. Deutschland braucht chinesische Studierende und Forschende im Wettbewerb um internationale Talente und zur Diversifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Auch China braucht zur Stärkung des eigenen Wissenschaftssystems Kooperationen mit internationalen Partnern.

Daher erfordern Wissenschaftskooperationen mit Partnern der VR China fundierte Kenntnisse über die Funktionsweise und Besonderheiten des chinesischen Wissenschaftssystems und seiner Institutionen. Diesen Faden nehmen wir mit dem „KIWi Connect: Kooperation im Spannungsfeld“ auf.

- Wie ist das Wissenschaftssystem aufgebaut, was sind Besonderheiten?
- Wie kann ein gemeinsames Verständnis von Zielen und Werten in der Kooperation mit China erreicht werden und wie können Missverständnisse aufgrund unterschiedlicher Grundhaltungen frühzeitig erkannt und geklärt werden?
- Welchen Einfluss kann die chinesische Regierung auf chinesische Studierende im Ausland nehmen und wie kann damit umgegangen werden?

Zielgruppen

Vertreterinnen und Vertreter deutscher Hochschulen und Forschungseinrichtungen (Forschende, Wissenschaftsmanagerinnen und -manager, International Offices, Forschungsdezernate etc.), ggf. Angehörige von Förderorganisationen

Veranstaltungssprache:

Deutsch, Fragen und Diskussionsbeiträge auch in englischer Sprache möglich



DAAD KIWi

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Programm

(Änderungen vorbehalten)

09:00 - 09:10 Uhr	Begrüßung und Moderation Dr. Friederike Schröder KIWi
09:10 - 09:40 Uhr	Das chinesische Wissenschaftssystem und seine Besonderheiten Dr. Anna Lisa Ahlers Lise-Meitner-Forschungsgruppe „China in the Global System of Science“ am MPI für Wissenschaftsgeschichte, Berlin
9:40 – 10:10 Uhr	„Decoding China“: Wie wir uns einem gemeinsamen Verständnis für Schlüsselbegriffe in Wissenschaftskooperationen nähern Dr. Marina Rudyak Universität Heidelberg
10:10-10:40 Uhr	Welchen Einfluss kann die chinesische Regierung auf chinesische Studierende im Ausland nehmen und wie kann damit umgegangen werden? Philipp Dengel Bayerisches Hochschulzentrum für China (BayCHINA)
10:40 - 11:00 Uhr	Austausch im Plenum Fragen und Erfahrungen der Teilnehmenden
11:00 - 11:30 Uhr	After Show (optional) <i>Gelegenheit zum weiteren Erfahrungsaustausch und zur Vernetzung</i>
